

Schaffhausen besucht Badener Disputation

Wie bereits vor 500 Jahren besuchte auch jetzt eine Schaffhauser Delegation den Festgottesdienst zur Disputation in der Stadtkirche Baden. Doch diesmal flogen keine Fetzen.

Damals wurde über die Reformation diskutiert. Die Altgläubigen siegten über die Neugläubigen und waren in der anschliessenden Tagsatzung in der Überzahl. Dass darauf die Kappelerkriege viele Menschenleben – auch von zahlreichen Männern aus Schaffhausen – kosteten, macht deutlich, dass Gespräche anders geführt werden müssen.

Hühner aus Drahtgeflecht, gestaltet von Schulklassen, standen symbolisch für die Gespräche von 1526, die ohne Reformator Huldreich Zwingli stattfanden. Über einen Boten, der als Hühnerhändler nach Baden reiste, gingen Nachrichten hin und her. Und für den Festakt am 31. Mai in der Badener Stadtkirche gestalteten die Jugendgruppen eine grosse Friedenstaube.

Liebe darf widersprechen

Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS, betonte in ihrem Teil der Predigt, dass die Liebe ein Geschenk Gottes sei, das mir, aber auch meinem Gegenüber gelte. Die Liebe



V. l. Kirchenrat Andreas Heieck, Doris Brodbeck, Regierungspräsidentin Cornelia Stamm Hurter, Weibel Jeannette Mamie, Joana Filippi, Staats-schreiberin AG

dürfe widersprechen und brauche dazu ein Klima des Vertrauens. Und sie wisse um die Grenzen der eigenen Person oder Institution. Deshalb braucht die Liebe die Vielfalt. Anschliessend an den ökumenischen Festgottesdienst hielten Bundesrat Guy Parmelin und alt Bundesrätin Doris Leuthard Grussworte. Allseits zeigte man sich dankbar für den konfessionellen Frieden und lobte auch den interreligiösen Dialog. Jugendtanzformationen trugen Choreografien bei. Sie trugen weisse Kleider mit dem Wort Frieden in verschiedenen Sprachen.

Schaffhausen diskutierte mit

Lokalhistoriker Martin Harzenmoser ist in Dokumenten auf drei Schaffhauser Delegierte gestossen: den jungen Theologen und Schulmeister Heinrich Linggi, der in Baden dezidiert reformatorische Ansichten vertrat, seinen Gesinnungsgenossen Magister Ludwig Oechsli sowie Kaplan Konrad Wehrli. DORIS BRODBECK
Siehe www.ref-sh.ch/baden1526



ROGER HOFSTETTER, SN

Stephanie Lemke-Signer wird ordiniert.

Ordination

Stephanie Lemke-Signer feiert nach ihrem Praktikumsjahr im Pfarramt ihre Ordination zur Verbi divini ministra. Begleitet wird die Feier von Beat Frefel, Nyree Heckmann, Dekan Peter Vogelsanger und Kirchenrat Andreas Heieck. Musik: Václav Hřibec und The Band. Im Anschluss Apéro riche.

Sonntag, 16. August, 9.45 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Buchberg-Rüdlingen

20-Jahr-Jubiläum

Ein interkulturelles Jubiläumsfest der Schaffhauser Menschenrechtstage lässt mit Musik und Tanz aus verschiedenen Kulturen, internationaler Küche, Talenten und Mitmachangeboten Begegnung und Vielfalt erleben.

Samstag, 22. August, 12–20 Uhr, Mosergarten

Burg – Stein am Rhein

Gottesdienst unter freiem Himmel

Einen Sommerabend auf dem Schiff geniessen und gemeinsam Gottesdienst feiern? Das können Sie am 26. Juli auf einem URh-Schiff. Weitere Details und Anmeldung siehe Text bei Stein-Hemishofen.

Sonntag, 26. Juli, Zustieg in Stein am Rhein: 20.15 Uhr

Feiern auf dem Rappenhof

Die neuen Konfirmanden stellen sich vor und die MG Eschenz gestaltet den Gottesdienst mit ihrer Musik mit. Anschliessend Wurst und Brot. **Sonntag, 16. August, 10.15 Uhr auf dem Rappenhof oberhalb Eschenz**



Einsteigen bitte: Gottesdienst auf dem Kirchenschiff.

Sonntag, 26. Juli 9.45 Uhr, Kirche Burg: Gottesdienst, Pfarrerin Corinna Junger. Chilekafi **20.15 Uhr, Kirchenschiff:** Abfahrt 20.15 Uhr, Schiffflände Stein am Rhein, siehe Tipp **Sonntag, 2. August 9.45 Uhr, Stadtkirche St. Georg:** Gottesdienst, Dagmar Bertram **Sonntag, 9. August 10 Uhr, Sportplatz Staad Eschenz:** ökumenischer Schulanfangsgottesdienst, Pfarrerin Corinna Junger und Regula Weber, im Anschluss das «Entli-Rennen» der Jubla! **19 Uhr, Kirche Burg:** Abendgottesdienst, Pfarrer Beat Junger

Sonntag, 16. August 10.15 Uhr, Rappenhof: Gottesdienst, Pfarrerin Corinna Junger, Vorstellung der neuen Konfirmanden, Musik: Musikgesellschaft Eschenz. Im Anschluss gibt es Brot und Wurst **Sonntag, 23. August 9.45 Uhr, Kirche Burg:** Gottesdienst mit Bibelübergabe an die 4. Klässler, Pfarrer Beat Junger, Chilekafi **Sonntag, 30. August 9.45 Uhr, Kirche Burg:** Gottesdienst, Pfarrer Anders Stokholm

Veranstaltungen

Jugendgottesdienst. Samstag, 22. August, 9.30 Uhr, Kirche Burg **Abendgebet mit Taizé-Liedern.** Freitag, 28. August, 19 Uhr, Kirche Burg **Morgengebet.** Freitag, 26. Juni, 14., 21. und 28. August, 6.15 Uhr, Kirche **Seniorenmittagstisch.** Mittwoch, 1. Juli, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Burg **Gemeinsam aktiv.** Mittwoch, 8., 22. und 29. Juli, 5., 12., 19. und 26. August, Kirchgemeindehaus. Was unternommen wird, kann am Dienstag erfragt werden: 079 587 40 48 (Anneliese Vogel) **roundabout.** Donnerstag, 13., 20. und 27. August, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus. Tanzen für Mädchen und junge Frauen. 18 Uhr kids, 18.45 Uhr youth **Frauenstamm.** Dienstag, 18. August, 10 Uhr, Mesmerhuus

Kontakt

Pfarrehepaar Corinna und Beat Junger, 052 741 22 27, burg@ref-sh.ch **Sozialdiakonische Mitarbeiterin** Gaby Quinter, 052 741 49 55, gabriela.quinter@ref-sh.ch

www.ref-sh.ch/burg

Gottesdienst auf dem Kirchenschiff

Es wieder so weit: Ein Kursschiff der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein wird Passagiere aufnehmen, um gemeinsam auf dem Schiff einen Gottesdienst zu feiern. Das Tourismusbüro in Stein am Rhein nimmt Ihre Anmeldungen gerne entgegen (Telefon 052 632 40 32 oder steinamrhein@schaffhauserland.ch). Geben Sie dabei bitte an, an welchem Ort Sie einsteigen werden. Die Schifffahrt mit Gottesdienst ist kostenlos. Im Anschluss an den Gottesdienst bringt das Schiff alle wieder an ihre Einstiegsorte zurück. Der Gottesdienst wird von den Kirchen um den Untersee und den Rhein gestaltet. **Sonntag, 26. Juli, Zustieg in Stein am Rhein: 20.15 Uhr, Rückkehr: ca. 22.40 Uhr**

Musique Tzigane mit Dusha

Musik und Wort Der Schwerpunkt an diesem Abend ist die reichhaltige Romamusik aus verschiedenen Ländern des Ostens, welche urmenschliche Gefühle von Sehnsucht, Melancholie, Leidenschaft und Lebensfreude ausdrückt. Wehmütige Melodien, rassige Rhythmen vereinen Fröhlichkeit und Traurigkeit. **Samstag, 15. August, 17.15 Uhr, Stadtkirche**

Trompete und Streicher – ein Klangfest!

Musik und Wort Das Strahlen der Trompete wird «Musik und Wort» die besondere Note geben. Die europaweit bekannte Barocktrompeterin Ute Weyrich-Hartwich wird mit ihrer Virtuosität und ihrem warmen Klang zusammen mit dem Schaffhauser Barockensemble sofort jedes Ohr begeistern. **Samstag, 29. August, 17.15 Uhr, Stadtkirche**



Konfirmandinnen und Konfirmanden von Stein-Hemishofen (v. l.): Pfarrerin Dagmar Bertram, Séverine Dürmüller, Loïc Bachmann, Lerino Dellagiacomma, Eliah Späth, Coraly Good, Joel Kuiper, Elias Diethelm.

Gemeindeausflug

Wir laden zu einer Fahrt mit dem Car ins Chocolarium, zu einem Mittagessen mit Bodenseeausicht und dem Besuch der St. Galler Stiftsbibliothek mit Führung ein. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Franken pro Person; das Mittagessen ist selbst zu bezahlen. Anmeldung bis zum 8. August bei Dagmar Bertram 052 741 22 29, dagmar.bertram@ref.sh.ch. **Donnerstag, 24. September, 8.15 bis ca. 19 Uhr**

Gottesdienste

Sonntag, 5. Juli 9.45 Uhr, Stadtkirche: Gottesdienst, Pfarrerin Dagmar Bertram, Orgel: Peter Leu **Sonntag, 12. Juli 9.45 Uhr, Kirche Burg:** Gottesdienst **Sonntag, 19. Juli 9.45 Uhr, Stadtkirche:** Gottesdienst, Pfarrerin Dagmar Bertram, Orgel: Peter Leu **Sonntag, 26. Juli 9.45 Uhr, Kirche Burg:** Gottesdienst **20.15 Uhr,** Gottesdienst auf dem Kirchenschiff, Anlegesteg Stein **Sonntag, 2. August 9.45 Uhr, Stadtkirche:** Gottesdienst, Pfarrerin Dagmar Bertram, Orgel: Peter Leu **Sonntag, 9. August 19 Uhr, Kirche Burg:** Abendgottesdienst

Ramsen und Buch

Gottesdienste

Sonntag, 28. Juni 9.45 Uhr, Hemishofen, auf der Badi-Wiese, Pfarrerin Dagmar Bertram **Sonntag, 5. Juli 9.30 Uhr, Buch:** Gottesdienst mit Pfarrer Bernd Stockburger **Sonntag, 19. Juli 18 Uhr, Ramsen:** Liturgische Abendfeier mit Petra Hofmann

Sonntag, 26. Juli 9.30 Uhr, Ramsen: Gottesdienst mit Pfarrer Heinz Bolli **Sonntag, 2. August 9.30 Uhr, Buch:** Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer Bernd Stockburger **Sonntag, 16. August 10.30 Uhr, Ramsen, Aula-Wiese:** ökumenischer Gottesdienst am Gartenfest mit Petra Hofmann **Sonntag, 23. August 9.30 Uhr, Ramsen:** Gottesdienst

mit Pfarrer Bernd Stockburger **Sonntag, 30. August 18 Uhr, Ramsen:** Liturgische Abendfeier mit Petra Hofmann

Kontakt: 052 743 11 44 Pfarrer Bernd Stockburger, b-stockburger@t-online.de Gemeindeg Koordinatorin Petra Hofmann, petra.hofmann@ref-sh.ch ref-sh.ch/kg/ramsen-buch

Veranstaltungen

Dünnezmittag, Freitag, 3. Juli und 28. August, 11.45 Uhr, Mesmerhuus, Anmeldung bei Ursula Hitz bis am Donnerstagabend, 052 741 10 36 **Frauenstamm.** Dienstag, 18. August, 10 Uhr, Mesmerhuus

Musik und Wort Ensemble Dusha.

Samstag, 15. August, 17.15 Uhr, Stadtkirche, Lesegruppe **Barock-Klangfest.** Samstag, 29. August, 17.15 Uhr, Stadtkirche, Ute Weyrich-Hartwich, Schaffhauser Barockensemble

Kontakt

Pfarrerin Dagmar Bertram, 052 741 22 29, dagmar.bertram@ref-sh

ref-sh.ch/kg/stein-hemishofen

Mit Herz und Verstand hinter den Kulissen

Stadtverband Neun Jahre lang sorgte Anne-Marie Hadorn dafür, dass Zahlen stimmten, hat die Personaladministration geführt, die Website gepflegt und die Verbandssekretariate unterstützt. Im Herbst wird sie pensioniert. Ein Porträt über eine Macherin hinter den Kulissen. ADRIANA DI CESARE

Wer Anne-Marie Hadorn begegnet, spürt schnell ihre Bodenständigkeit und ihre Verbundenheit mit der Natur. Sie ist am Zürcher Rheinufer geboren und aufgewachsen und lebt auch heute in der Nähe des Rheins nah bei Schaffhausen. Hier gründete sie ihre Familie, kennt die Menschen und die Geschichten hinter den Fassaden. Vielleicht ist es diese Verwurzelung, die ihren Blick auf die Welt prägt: aufmerksam, dankbar und frei von grossem Aufheben.

Arbeit soll Sinn machen

Nach einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete sie zunächst im Bankenbereich und später an verschiedenen administrativen Stellen. Wichtig war ihr dabei nie das Prestige oder ein möglichst hoher Lohn. «Mir war immer wichtig, dass meine Arbeit Sinn macht», sagt sie und erzählt von ihrer Zeit auf der Geschäftsstelle der Krebsliga Schaffhausen. Sie engagierte sich nebenbei in der Hausaufgabenhilfe, in Bibliotheken und in sozialen Projekten.

Immer wieder suchte sie Aufgaben, bei denen sie Menschen unterstützen konnte. Vor neun Jahren führte sie dieser Weg zur Kirche. Zunächst arbeitete sie sowohl für die Kirchgemeinde St. Johann-Münster als auch für den Stadtverband, später verlagerte sich ihr Schwerpunkt zunehmend auf die Verbandsarbeit.

Die Fäden zusammenhalten

Was nicht offensichtlich ist: Hinter jeder Kirchgemeinde stehen Menschen, die organisieren, koordinieren, abrechnen, planen und dokumentieren. Ohne diese Arbeit im Hintergrund könnten Gottesdienste, Veranstaltungen oder Projekte kaum stattfinden. Anne-Marie Hadorn gehört zu jenen Menschen, die die Fäden zusammenhalten. Sie erstellt Statistiken, führt Buchhaltungen, bereitet Unterlagen vor und unterstützt zahlreiche Prozesse. Dabei versteht sie ihre Aufgaben nie als blosses Verwalten. «Auch wenn man Administration macht, kann man helfen», erklärt sie. Gerade das habe ihr an der Kirche gefallen: dass die Arbeit letztlich Menschen zugutekommt und nicht nur wirtschaftlichen Zielen dient. «Es ging mir nie darum, Karriere zu machen. Wenn die Arbeit Freude bereitet und erfüllt, ist vieles andere nicht so wichtig.»

Veränderungen mitdenken

In den vergangenen Jahren erlebte sie die Veränderungen der Kirche aus nächster Nähe mit: Sinkende Mitgliederzahlen, knapper werdende Personalressourcen und die Suche nach neuen Strukturen prägten viele Diskussionen. Als Mitarbeiterin des Stadtverbands nahm sie auch die intensiven und konstruktiven Vorarbeiten für den Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Kirche Schaffhausen-Stadt wahr, über den die Kirchgemeindeglieder am 27. September abstimmen.



Macherin und administrative Mitarbeiterin des Stadtverbands, Anne-Marie Hadorn: «Manchmal schimpfe ich auch mit Gott.» ADRIANA DI CESARE

Sie sieht darin vor allem eine Chance. Nicht aus Spargründen, sondern weil eine verschlankte Struktur mithilft, kirchliche Arbeit langfristig zu sichern. Besonders wichtig sind ihr dabei die Seelsorge und die Nähe zu den Menschen.

«Kirche muss auch künftig Räume schaffen, in denen Menschen Begleitung, Gemeinschaft und Spiritualität finden.»

Anne-Marie Hadorn

«Es wäre schade, wenn am Schluss nur noch über Geld gesprochen würde», sagt sie. Kirche müsse auch künftig Räume schaffen, in denen Menschen Begleitung, Gemeinschaft und Spiritualität finden.

Fragen stellen

Dass Veränderungen Zeit brauchen, weiss sie aus Erfahrung. Kirchliche Entscheidungswege seien oft lang, sagt sie schmunzelnd. Ideen wandern durch verschiedene Gremien, werden diskutiert, angepasst und manchmal auch verworfen. Dennoch schätzt sie die demokratischen Prozesse der Kirche. «Am Ende sucht man nach einem guten Kompromiss.»

Für ihre Arbeit nennt sie drei wichtige Eigenschaften: Zuverlässigkeit, Flexibilität und die Bereitschaft mitzudenken. Wer in einer kirchlichen Verwaltung arbeite, müsse nicht nur Aufgaben ausführen, sondern auch Fragen stellen, Entwicklungen wahrnehmen und gelegentlich auf Dinge aufmerksam machen, die sonst übersehen würden.

Dabei behält sie stets die Menschen im Blick. Und das hängt auch mit ihrem Glauben zusammen. Sie sei nicht besonders religiös aufgewachsen. Ihr Glaube sei etwas gewesen, was langsam gewachsen sei. Heute beschreibt sie ihn vor allem als Gottvertrauen. Ein Vertrauen, das sie durch gute Zeiten trägt und ihr auch in schwierigen Momenten Halt gibt. «Manchmal schimpfe ich auch mit Gott», sagt sie und lacht.

Dann wieder erlebt sie, wie sich plötzlich Lösungen zeigen oder neue Gedanken entstehen. «Manchmal studiere ich lange an einem Problem herum, und plötzlich ist die Lösung einfach da.»

Dankbarkeit als Lebensgefühl

Für die Mutter zweier erwachsener Kinder gehört dieses Vertrauen zum Leben wie das Atmen. Es zeigt sich weniger in grossen Worten als in einer Haltung der Dankbarkeit. Sie spricht davon, wie privilegiert sie sich fühlt, in der Schweiz geboren zu sein, gesund leben zu dürfen und viele Wahlmöglichkeiten erhalten zu haben. Vorbild für diese Dankbarkeit war ihr dabei ihr Vater, der trotz langer Krankheit seine Lebensfreude bewahrte. Seine Haltung beeindruckt sie bis heute.

Wer mit Anne-Marie Hadorn spricht, merkt schnell, dass sie kein grosses Aufheben um ihre Person macht. Das passt zu ihrer Arbeit in den vergangenen neun Jahren: Die Fachfrau hielt vieles zusammen, organisierte, koordinierte und unterstützte Prozesse im Hintergrund.

Im Herbst gibt sie diese Aufgabe weiter. Sie freut sich auf Unternehmungen mit ihrer Enkelin und auf alles, was im Alltag bisher manchmal zu kurz kam. Spaziergänge geben ihr Ruhe und neue Energie. Der Kirche bleibt sie verbunden.



An einer Schule in Riberalta, Bolivien, lernen Schülerinnen, sexualisierte Gewalt zu erkennen und Grenzen zu setzen. CABEZAS/MISSION 21

Mission 21

Wenn ein Nein gehört wird

Daniela* sitzt im Beratungsraum der Stiftung Machaqa Amawta in der bolivianischen Stadt Riberalta. Lange hat sie geschwiegen. Jetzt, mit 14 Jahren, sagt sie zum ersten Mal laut, dass ein nahestehender Erwachsener sie sexuell missbraucht hat.

Bei meinem Projektbesuch vor Ort erfahre ich, dass sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche weit verbreitet ist. Mehrere tausend Fälle von sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige, mehrheitlich gegen Mädchen, wurden 2025 registriert. Fachstellen gehen von einer hohen Dunkelziffer aus.

Die Stiftung Machaqa Amawta (FMA), langjährige Partnerorganisation von Mission 21 in Bolivien, setzt sich gegen sexualisierte Gewalt ein. Gemeinsam mit Mission 21 unterstützt sie Kinder und Jugendliche.

Daniela führt mit einer Psychologin regelmässig Gespräche. Sie lernt Schritt um Schritt, Schuldgefühle abzubauen,

Angst einzuordnen und Vertrauen neu aufzubauen.

Letztes Jahr begannen mehr als 140 junge Gewaltbetroffene eine solche Begleitung durch die FMA. Etwa 80 Kinder und Jugendliche schlossen ihre Therapie erfolgreich ab. Weitere 600 Kinder und Jugendliche absolvierten Workshops der FMA zur Prävention von sexualisierter Gewalt. Sie haben gelernt, Grenzen zu setzen und Hilfe zu holen, und haben ihre Resilienz gestärkt.

Mission 21 ermöglicht diese Arbeit durch Finanzierung und Unterstützung. In einem Land, in dem staatliche Institutionen überlastet sind und internationale Mittel reduziert werden, ist diese Kontinuität entscheidend. STEFANIE SCHAAD, MISSION 21

* Name geändert

Hier erfahren Sie mehr über das Projekt von Mission 21 in Bolivien.

Medientipps und Église française



Arche 2.0 am Rheinfl. BRODBECK

Jazz-Gottesdienst

Der ökumenische Fernsehgottesdienst kommt aus der Arche 2.0 bei der Kirche Laufen am Rheinfl. Zum Thema «Pantarei – alles fliesst» feiern je um 10 Uhr live am Sonntag, 9. August, oder im Schaffhauser Fernsehen und auf Youtube am 22. August Pfarrer Peter Vogelsanger (Herblingen, Saxofon), Pastoralraumleiter Josif Trajkov (Neuhausen), Birgit Gerber (Gesang), Bernie Ruch (Schlagzeug), Jean-Pierre Dix (Bass) und Hans-Jörg Ganz (Klavier) in der Arche 2.0. Sonntag, 9. August, 10 Uhr, Kirche Laufen

Radio/Fernsehen

Gedanke am Wuchenend

Ab Samstag, 18.55 Uhr, beim Schaffhauser Fernsehen und auf Youtube – abonnierbar!
4. Juli: Ruedi Waldvogel
11. Juli: Peter Vogelsanger

- 18. Juli:** Robert Weinbuch
25. Juli: Theo Zens
1. August: Raphaël Rohner
8. August: Andreas Storrer
15. August: Dagmar Bertram
22. August: Fernsehgottesdienst
29. August: Adriana Di Cesare

Gedanken zum Tag

An Werktagen um 6.50 Uhr bei Radio Munot und online: mit Franz Ammann, Adrian Berger, Doris Brodbeck, Christoph Honegger, Urs Schweizer, Peter Vogelsanger, Sebastian von Paledzki, Robert Weinbuch u. a.

Unterwegs – Radio Munot

Am letzten Sonntag im Monat um 10 Uhr.
Sonntag, 26. Juli
Sommersendung mit Cornelia Busenhardt u. a.
Sonntag, 30. August
Bettagsaktion: Les Gazelles, Matthias Gafner, christliche Wirtschaftsethik, Peter Vogelsanger www.schaffhauserkirchen.ch

Église française

Culte

Dimanche 5 juillet
10h15, Chapelle du Münster, culte célébré par Simone Brandt et Doris Klingler
Dimanche 23 août
10h30, Culte de Plein Air, culte célébré par J.-C. Hermenjat et Doris Klingler à Merishausen suivi d'un pique-nique tiré du sac
Contact: ref-sh.ch/eglise